



Schlau werden. Alle zusammen.
www.recknitzcampus.de

Schulstart mit Campustag

Eigentlich sollte der 30.8.2010 als Campustag den offiziellen Zusammenschluss mit der Grundschule fröhlich unterstreichen. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Der Regen hielt die Schüler der 6. bis 10. Klassen aber nicht davon ab, die angestrebten Patenschaften mit den Grundschulklassen in die Tat umzusetzen. Nach einem ersten Kennenlernen wurden die Grundschüler über den Recknitz-Campus geführt und umgekehrt. Gemeinsam wurden schriftlich fixierte Wünsche mittels Luftballons in den Himmel entsandt. Die geplanten Staffeln und Sportspiele fielen leider buchstäblich ins Wasser. Umso größer war die Freude der Grundschüler über ein Schul-T-Shirt als Willkommensgruß. Diese schöne Geste wurde möglich, weil sich verschiedene Sponsoren gefunden hatten, die dies unterstützten. Der Dank geht an dieser Stelle an die Volkssolidarität, dc Teamsport Nord, Karl's Erdbeerhof und die Fördervereine unserer Schulen. Mit einem gemeinsamen Grillen, bei dem Frau Sadzulewski wieder tatkräftig mithalf, "plätscherte" der CampusTag aus.

An dieser Stelle sei auch den Unterstützern unserer Startersets für die 5. Klassen gedankt: TeleMedia GmbH, A&T GaLa Bau, Bäckerei Stern, Gerullat - Dachdeckerei und Bau GmbH, Dachdecker GmbH Bibow&Knoch, Metallbau Lührmann, TNT express, Haar- & Kosmetik Studios GmbH Laage, Buch & Kunst Laage sowie Karl's Erdbeerhof.

S. Behrsing

Englische Immersion in Laage

Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 bieten wir Kindern beginnend mit der Jahrgangsstufe 1 den Fremdspracherwerb auf dem Wege des Immersionslernens an. Englisch steht aber nicht als Unterrichtsfach auf dem Stundenplan, sondern wird in Mathematik, Sach-

unterricht und Werken als Unterrichtssprache unter der Berücksichtigung der jeweiligen Lehrpläne verwendet.

So werden beispielsweise einzelne Sätze oder Wörter nicht als sprachliche Erscheinung im Unterricht behandelt, sondern einfach in sinnvollen Situationen benutzt. Das erfordert von den Lehrkräften ein ganz feines Gespür für die verwendete Sprache. Die Fremdsprache ist sozusagen das Werkzeug, mit dem der jeweilige Unterrichtsinhalt „bearbeitet“ wird. Dabei ist man als Schüler ziemlich aktiv. Es gilt viele unterschiedliche Anwendungen der Wörter zu erleben. Sie können zunächst in gehörter Form einzelnen Bildern zugeordnet werden, dabei stellen die Lerner die Wörter auch mit ihrem ganzen Körper dar. Das wird mächtig geschäftig, wenn eine Klasse wie ein Auto durch den Raum fährt, mal langsam, mal schnell und nicht zu vergessen: an der roten Ampel wird gehalten.



Es wird nicht einfach nur nach-gesprochen, sondern in der Fremdsprache gehandelt. Durch zahlreiche Wiederholungen sprachlicher Handlungen prägen sich die Strukturen ein und sind einfacher aus unserem Gehirn abrufbar als die berühmte und wenig geliebte Vokabelliste. Eine entsprechende Demonstration unterstützt neben Mimik und Gestik das Verstehen. Immer wiederkehrende Übungsformen geben den Lernern Sicherheit. Der Unterricht läuft in bestimmten Routinen, die Schüler gewinnen Vertrautheit und meistern erfolgreich fremdsprachliche Situationen. Es bleibt hervorzuheben, dass neben der offensichtlichen Bewegung ein sehr konzentriertes Arbeiten der kleinen Englischlerner

erfolgt. Neue Laute werden über das Ohr wahrgenommen, entsprechenden Erfahrungen zugeordnet und so das Wissen erweitert.

Am RecknitzCampus lernen die Klassen 1a und 1b nach beschriebener Methode. Mit einer Anzahl von 15 und 14 Schülern haben wir eine gute Voraussetzung für deren Realisierung.

S. Graichen

Immersionsbeispiel



Zuordnung der Mengen 1 und 2



Verinnerlichen: Abbilder 1 und 2; Zahlen erlaufen stützt Schreibbewegung der Hand



Campustermine

- 14.10. Kulturcafé (17.00 Uhr)
- 15.10. Volleyballnacht (19.00 Uhr)
- 30.10. Fachlehrersprechtag (9.00 Uhr)